

## Protokoll der Mitgliederversammlung 2006 (Dresden, 23. März 2006)

*Dr. Daniela Lülfiing, Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (Vorsitzende des VDB)*

*Olaf Hamann, Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (Schriftführer des VDB)*

Publikationsdatum: 11.07.2006

Der Einladung der Vorsitzenden Dr. Daniela Lülfiing (Berlin) zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die im Heft 1 der *VDB-Mitteilungen* 2006 zusammen mit einem Entwurf der Tagesordnung veröffentlicht worden war, waren 87 Mitglieder des Vereins Deutscher Bibliothekare gefolgt. Die Zahl der Mitglieder hatte sich bis zum Bibliothekartag leicht auf nunmehr 1.647 erhöht.

### TOP 1: Begrüßung und Regularien

Frau Dr. Lülfiing begrüßte die anwesenden Mitglieder. Es lagen keine schriftlichen Anträge für gesonderte Beschlussfassungen durch die Mitgliederversammlung bzw. zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung vor. Die in den VDB-Mitteilungen vorgeschlagene Tagesordnung wurde bestätigt.

### TOP 2: Jahresbericht der Vorsitzenden und Aussprache zum Jahresbericht

Der Jahresbericht der Vorsitzenden wird auf der VDB-Webseite veröffentlicht werden und kann dort nachgelesen werden. Die Vorsitzende verlas ihren Bericht. Die Mitgliederversammlung dokumentierte mehrfach durch Beifall ihre Zustimmung. Zu den einzelnen Punkten ergaben sich keine Anfragen seitens der anwesenden Mitglieder.

### TOP 3: Bericht der Kassenwartin zum Geschäftsjahr 2005

Der Bericht der Kassenwartin Frau Dr. Luise Sanders (Hamburg) lag schriftlich vor.

Frau Dr. Tröger (Münster) bemerkt zum Kassenbericht, dass die Ausgaben für die *VDB-Mitteilungen* einen überaus hohen Anteil an den Ausgaben des VDB hätten und regt einen vollständigen Umstieg auf eine elektronische Variante des Mitteilungsblattes an. Frau Dr. Sanders verweist zum einen auf die bereits vorhandene elektronische Ausgabe der Mitteilungen auf der Webseite des VDB und zum anderen auf die Werbeeinnahmen durch die gedruckte Ausgabe in Höhe von ca. EUR 1.800, wodurch sich der Aufwand für die Herstellung der Papierausgabe relativieren würde. Frau Dr. Gerlach (Berlin) macht darauf aufmerksam, dass im Regionalverband Berlin/Brandenburg etwa 20% der Mitglieder keine E-Mail-Adresse haben

und somit auch nicht durch elektronische Nachrichten erreicht werden können. Die Idee, nur eine elektronische Version des Mitteilungsblattes zu erstellen, sollte aber für die Zukunft im Blick behalten werden.

### TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer

Am 11.03.2006 hatten die Kassenprüfer Frau Dr. Schmolling (Bremen) und Herr Dr. Klages (Bremen) eine Kassenprüfung durchgeführt. Für alle Einträge im Kassenjournal lagen Rechnungen und Bankbelege vor. Beide Kassenprüfer konnten die vollständige Übereinstimmung zwischen Buchführung und Kontoführung konstatieren. Sie empfahlen der Mitgliederversammlung, die Kassenwartin zu entlasten.

### TOP 5: Entlastung des Vorstandes und des Vereinsausschusses

Im Ergebnis der Zustimmung der Mitgliederversammlung zu den Berichten der Vorsitzenden, der Kassenwartin und der Rechnungsprüfer stellt Prof. Dr. Plassmann (Bochum) den Antrag, Vorstand und Vereinsausschuss des VDB zu entlasten. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag ohne Gegenstimmen zu.

### TOP 6: Neuwahl der Beisitzer des Vereinsausschusses für den Zeitraum 01.08.2006 bis 31.07.2008

Die Vorsitzende der Wahlkommission, Frau Schmiedeknecht (Erfurt), leitete den Wahlvorgang. Der Wahlaufruf zur Neuwahl der Beisitzer des Vereinsausschusses war im Heft 1 (2006) der *VDB-Mitteilungen* veröffentlicht worden. In Übereinstimmung mit der Satzung des VDB waren bei der Vorsitzenden der Wahlkommission acht Wahlvorschläge fristgemäß eingegangen. Die Vorgeschlagenen haben sich vorher zur Annahme der Wahl bereit erklärt.

Laut Satzung stehen drei der acht Beisitzerplätze den Regional- und Landesverbänden zur Verfügung. Der Wahlkommission lagen die Vorschläge der Regionalverbände Berlin/Brandenburg und Südwest sowie des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern vor. Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern reichte seine Anmeldung fristgerecht bei der Wahl-

kommission ein, nachdem der Landesverband Nordrhein-Westfalen auf eine Kandidatur verzichtet hatte. Da nur drei Kandidaten von Regional- und Landesverbänden als Beisitzer vorgeschlagen wurden, galten gem. § 8a Z. 4 der Satzung die Vorgeschlagenen

- Herr Dr. Klaus-Rainer Brintzinger vom Regionalverband Südwest,
- Frau Dr. Annette Gerlach vom Regionalverband Berlin/Brandenburg sowie
- Herr Stefan Siebert vom Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

als Vertreter der Regional- und Landesverbände als gewählt.

Die Wahl der übrigen Beisitzer erfolgte gemäß § 7 Z. 5 der Satzung schriftlich, wobei jedes Mitglied so viele Stimmen hatte, wie Beisitzer zu wählen waren, also fünf. Für die fünf zu wählenden Beisitzer gab es fünf Kandidaten. Für die Wahl hatten sich 87 Mitglieder registrieren lassen. Das Wahlergebnis für die persönlichen Kandidatinnen und Kandidaten lautet wie folgt:

- Für Frau Dr. Marion Grabka wurden 60 Ja-Stimmen abgegeben.
- Für Frau Felicitas Hundhausen wurden 60 Ja-Stimmen abgegeben.
- Für Frau Dr. Steffi Leistner wurden 61 Ja-Stimmen abgegeben.
- Für Herrn Burkard Rosenberger wurden 67 Ja-Stimmen abgegeben.
- Für Herrn Eric W. Steinhauer wurden 63 Ja-Stimmen abgegeben.

Die Gewählten nahmen die Wahl an. Sie wurden somit neben den drei Beisitzern der Regional- und Landesverbände als die fünf weiteren Beisitzer gewählt. Die Wahlperiode dauert zwei Jahre; sie beginnt am 1. August 2006 und endet am 31. Juli 2008.

Frau Dr. Lülfi dankte den Gewählten für die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der Vereinsarbeit in den nächsten Jahren. In diesem Zusammenhang sprach sie aber auch Frau Hannelore Benkert, die nach über 15-jähriger Mitarbeit im Vereinsausschuss nicht wieder kandidiert hatte, für ihren Einsatz und die erfolgreiche aktive Mitgestaltung des Vereinslebens ihren Dank aus.

### **TOP 7: Haushaltsvoranschlag 2006**

Frau Dr. Sanders erläuterte die Planungen für den VDB-Haushalt 2006. Durch die seit Januar 2005 geltenden höheren Mitgliedsbeiträge und die Erfolge der konsequenten Sparpolitik der letzten Jahre konnten die nötigen Mittel für die Publikation des neuen *Jahrbuches der Deutschen Bibliotheken* aufgebracht werden. Gleichzeitig sind Möglichkeiten gegeben, die inhaltliche Arbeit der Kommissionen sowie der Regional- und Landesverbände stärker zu unterstützen. Der vorgelegte Haushaltsplan spiegelt diese Tendenzen wieder. Der Kontostand der Vereinskasse betrug zum 10. März 2006 EUR 93.313,26. Damit ist die Arbeitsfähigkeit des Vereins für das Jahr 2006 gewährleistet. Die vorliegende Ausgabenkalkulation sieht für

das laufende Jahr Ausgaben in einem Umfang von EUR 92.450,00 vor. Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan zu.

### **TOP 8: Reform des Jahrbuchs der Deutschen Bibliotheken**

Herr Dr. Sühl-Strohmenger erinnerte zunächst an die Mitgliederbefragung aus dem Vorjahr. Insgesamt sprachen sich 75% der 296 Teilnehmer für die Beibehaltung einer Printversion des Jahrbuches aus, während 36% zusätzlich für eine elektronische Version votierten. Die eingesetzte Arbeitsgruppe nahm eine Begutachtung des 60. *Jahrbuches der Deutschen Bibliotheken* vor, suchte in Beratung mit der Redaktion nach Einsparpotentialen. Erste Änderungen sind im 61. Jahrbuch erkennbar. Weitere Änderungen und Überarbeitungen des Jahrbuchs werden etwas mehr Zeit erfordern und erst für die nächste Ausgabe wirksam werden.

Bei der Herstellung einer elektronischen Version ist darauf zu achten, dass grundsätzlich die persönliche Zustimmung der Mitglieder für die Aufnahme ihrer Daten erforderlich ist. Diese Zustimmung für die Aufnahme der Daten in eine elektronische Version soll bei der Abfrage der Daten für das nächste Jahrbuch mit eingeholt werden. Dazu wird eine entsprechende Formulierung in die Fragebögen aufgenommen. Gegenwärtig testet die Arbeitsgruppe Möglichkeiten für die Strukturierung und Gestaltung einer Testdatenbank auf der Basis von 54 vorliegenden Bereitschaftserklärungen von VDB-Mitgliedern.

Von der Versammlung werden verschiedene Vorschläge für die weitere Tätigkeit der Arbeitsgruppe unterbreitet. Dazu gehört beispielsweise eine stärkere Konzentration auf dienstbezogene Daten und die mögliche Herausnahme von Personendaten, wie z.B. das Geburtsdatum. Auch könnte der Zugang zu der Datenbank nur passwortgeschützt für VDB-Mitglieder freigegeben werden. Auch wird angeregt, die Einträge für Bibliotheken im Institutionenteil kostenpflichtig zu machen. Die Arbeitsgruppe wird die Möglichkeit für die Umsetzung der gemachten Vorschläge prüfen und sie in die weitere Arbeit einbeziehen.

### **TOP 9: Veröffentlichung der Beiträge von Bibliothekartagen**

Wie bereits im Bericht der Vorsitzenden ausgeführt, gab es im Berichtszeitraum ein Gespräch mit dem Verleger Klostermann über das Verfahren für die Publikation eines Tagungsbandes und von Internetversionen der Beiträge während der Fortbildungsveranstaltungen des Bibliothekartages. Herr Klostermann dankte dem VDB für den Druckkostenzuschuss zur Herstellung eines Tagungsbandes, der einige der zentralen Vorträge des Bibliothekartages enthalten wird. Dafür wird es dem VDB wieder möglich sein, den Autoren der aufgenommenen Beiträge Belegexemplare zu übergeben. Die ausführlichen Beiträge aus dem Tagungsband können ein halbes Jahr nach seinem Erscheinen in Druckform auch als Internetversion freigeschaltet werden. Bis dahin sollten nur die Kurzversionen bzw. die Präsentationen im Netz zugänglich sein.

## TOP 10: Bibliothekskongress 2007 in Leipzig

Die erste Sitzung der Programmkommission findet am 31. März 2006 statt. Der organisatorische Rahmen des Kongresses ist durch die langfristigen Verträge mit der Leipziger Messe GmbH festgelegt. Seitens der Mitgliederversammlung wurde angeregt, das Programmheft chronologisch nach den Veranstaltungen zu ordnen und wieder ein Teilnehmerverzeichnis beizugeben. Da in Dresden wie schon zuvor in Leipzig 2004 einige Veranstaltungen mehr Interesse fanden, als Sitzplätze im Saal vorhanden waren, wurden Videoübertragungen in andere Säle vorgeschlagen.

## TOP 11: Berichte der Kommissionen

Aus der Kommission für Rechtsfragen berichtete die Vorsitzende Claudia Holland (Leipzig) über das Ausscheiden von Dr. Harald Müller (Heidelberg) aus der Kommission und dankte ihm für die langjährige aktive und anregende Mitgestaltung der Kommissionsarbeit. Als neues Mitglied der Rechtskommission konnte Peter Weber (München) gewonnen werden.

Auch in der Kommission für Fachreferatsarbeit ergaben sich Veränderungen. Klaus Oberdieck (Braunschweig) stellte die neuen Kommissionsmitglieder Dr. Christiane Holtz (Bonn) und Dr. Renke Siems (Tübingen) vor.

Die Kommission für berufliche Qualifikation stehe nach den Worten ihrer scheidenden Vorsitzenden, Dr. Marion Grabka (Darmstadt), vor einem Umbruch. Auch Frau Schaffer (Graz) und Frau Schäfer-Klar (Bonn) werden aus der Kommission ausscheiden. Die kommissarische Leitung der Kommissionsarbeit hat Frau Wemheuer (Clausthal-Zellerfeld) übernommen. Für die weitere Arbeit der Kommission sind zwei neue Stellen auszuscheiden.

Die Mitgliederversammlung nahm die Änderungen bei den Mitgliedschaften in den jeweiligen Kommissionen zustimmend zur Kenntnis. Die Vorsitzende Frau Dr. Lülfiing dankte allen aus den Kommissionen ausgeschiedenen Vereinsmitgliedern für ihre oft langjährige Mitarbeit. Sie würdigte, dass dieser ehrenamtliche Einsatz einer der Garantien für den Erfolg der Vereinsarbeit sei.

Die Tätigkeitsberichte der Kommissionen sind bereits in den *VDB-Mitteilungen* bzw. auf der Webseite des VDB veröffentlicht worden und können dort auch weiter nachgelesen werden.

## TOP 12: Berichte aus den Regional- und Landesverbänden

Die Tätigkeitsberichte der Regional- und Landesverbände wurden vorab in den *VDB-Mitteilungen* und auf der Webseite des Vereins veröffentlicht. Sie können dort auch weiter nachgelesen werden. Frau Dr. Lülfiing hob die gute basisnahe Arbeit vor Ort hervor und richtete an alle Mitglieder den Appell, die verschiedensten lokalen Initiativen zu unterstützen und gerade junge Kollegen in eine ideenreiche Vereinsarbeit einzubeziehen.

## TOP 13: Berichte aus der Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst (AhD)

Dr. Andreas Anderhub (Mainz) verwies auf die möglichen Auswirkungen der laufenden Föderalismusdebatte, wobei längst nicht alle Entwicklungen absehbar oder beeinflussbar seien. Vielerorts seien Bemühungen zu beobachten, die Berufsverbände zentral zu stärken, um damit Möglichkeiten für eine Mitbestimmung zu sichern. Unter dem Motto „Verantwortung und Leistung“ bemühe sich die AhD intensiv um die Interessenwahrung für ihre Mitglieder.

## TOP 14: Verschiedenes

Der noch amtierende Sprecher der BID, Dr. Georg Ruppelt (Hannover), und seine Nachfolgerin, Frau Barbara Lison (Bremen), besuchten die Mitgliederversammlung. Dr. Ruppelt zieht eine kurze Bilanz seiner vierjährigen Tätigkeit als BID-Sprecher und dankt den Mitgliedern des VDB für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Dachorganisation BID. Die gute gemeinsame Arbeit aller bibliothekarischen Verbände Deutschlands fand vor allem bei der IFLA-Tagung 2003 in Berlin auch internationale Anerkennung. Frau Lison dankte für die Möglichkeit, sich als neue BID-Sprecherin der Versammlung vorstellen zu können. Sie hoffe vor allem, die Rolle und die Aufgaben der Bibliotheken stärker in das Bewusstsein der Politiker rücken zu können. Dazu wolle sie die Entwicklung der „Marke“ Bibliothek stärker mit der bereits vorhandenen Dynamik und Effizienz verbunden wissen. Zu den nächsten Aufgaben der BID zählte sie die Gründung der Stiftung Bibliothek & Information sowie den Bibliothekskongress 2007 in Leipzig, zu dem sie alle VDB-Mitglieder herzlich einlud.

Die Vorsitzende erinnerte an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Vereinsmitglieder. Die anwesenden Mitglieder erhoben sich in stillem Gedenken zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen.

Frau Dr. Lülfiing dankte den Mitgliedern der Wahlkommission und den Wahlhelfern für eine erfolgreiche Durchführung der Beisitzerwahl für den Vereinsausschuss sowie Herrn Rosenberger für die Vorbereitung und Betreuung des VDB-Standes.

Die Mitgliederversammlung endete um 12 Uhr.